

## Kurzfassung des Gemeinwohlberichts Gemeinwohlbilanz 2018/2019

Die Samariterstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung kirchlichen Rechts. Die Gemeinnützigkeit – und damit das Gemeinwohl – ist uns von Anfang an mit auf den Weg gegeben. Mit Blick auf die Rahmenbedingungen unserer Arbeit, v.a. Finanzierungsfragen und Personalpolitik, geht es aber seit vielen Jahren nicht ohne klare unternehmerische Ausrichtung. Deshalb haben wir eine strategische Grundsatzentscheidung getroffen: Die Samariterstiftung bekennt sich zu einem gemeinwohlorientierten Unternehmertum. Mit dieser Grundsatzentscheidung wahren wir einerseits unsere diakonische und am Gemeinwohl orientierte Tradition, andererseits bildet sie das Fundament, um profiliert und nachhaltig auf aktuelle Entwicklungen eingehen und diese zukunftsfähig bearbeiten zu können.

Dass wir eine Bilanz samt Gewinn- und Verlustrechnung erstellen, daran haben wir uns gewöhnt. Kaufmännische Transparenz und wirtschaftliche Orientierung sind für uns unabdingbar. Allerdings ist es uns ebenso wichtig, die Auswirkung unserer Arbeit auf das bzw. die Ausrichtung unserer Arbeit am Gemeinwohl zu erfassen. Im Jahr 2014 hatten wir die ersten Berührungspunkte mit der Gemeinwohlökonomie, die genau diesen Ansatz verfolgt: Die Auswirkung der Arbeit einer Organisation auf das Gemeinwohl soll transparent gemacht und nach klaren Kriterien bilanziert werden.

Im Jahr 2016 haben wir uns in der Stiftung dann entschieden, den Weg konsequent weiter zu gehen. So entstand der erste Gemeinwohlbericht der Samariterstiftung. Im Herbst 2019 haben wir mit dem zweiten Gemeinwohlbericht und der Rezertifizierung begonnen. Der Bericht liegt nun vor, die Audits sind erfolgt und die neue Gemeinwohlbilanz ist nach den aktuellen Kriterien des Vereins für Gemeinwohlökonomie Deutschland erstellt. Damit ist die Samariterstiftung weiterhin zertifiziertes Gemeinwohlunternehmen. Eine Stiftung, zwei Bilanzen, das entspricht unserem Selbstverständnis. Als gemeinwohlorientiertes Unternehmen wollen wir ein langfristig verlässliches Gegenüber für Landkreise, Kommunen und andere Geschäftspartner/innen sein. Wir freuen uns deshalb, wenn Sie auch unsere „andere“ Bilanz wahrnehmen.

Der Gemeinwohlbericht der Samariterstiftung umfasst in ungekürzter Version 94 Seiten. In dieser Kurzfassung sind die wichtigsten Ergebnisse der einzelnen Indikatoren zusammengefasst. Detaillierte Informationen finden sich in der ungekürzten Fassung, die unter [www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de) eingesehen werden kann.

*Wir helfen Menschen*

Samariterstiftung  
Schlossweg 1  
72622 Nürtingen  
Telefon 070 22 / 505-200  
Telefax 070 22 / 505-255  
hauptverwaltung@samariterstiftung.de  
[www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de)

SAMARITER   
STIFTUNG

SAMARITER   
STIFTUNG

# DIE SAMARITERSTIFTUNG IST ZERTIFIZIERTES GEMEINWOHL-UNTERNEHMEN

KURZFASSUNG DES GEMEINWOHLBERICHTS  
GEMEINWOHLBILANZ 2018/2019

# Gemeinwohlbilanz 2018/2019: Übersicht über die Kriterien und Testat

## A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 20 %

Die Samariterstiftung ist ein Dienstleistungsunternehmen der Sozialwirtschaft. Größte Aufwandsposten sind die Personalkosten, Beschaffungskosten sind vergleichsweise gering. Die Auswahl von Lieferanten und Partnern orientiert sich am Wirtschaftlichkeitsgebot und an der Verantwortung gegenüber Menschen, Tieren und der Umwelt. Menschenwürde und Verantwortung gegenüber der Schöpfung sind elementare Grundwerte diakonischen Handelns.

## A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 20 %

Als diakonisches Unternehmen liegen der Samariterstiftung gute Rahmenbedingungen und faire Preise am Herzen. Das Anteilsverhältnis zwischen Stiftung und Lieferanten an der Wertschöpfungskette ist ausgeglichen. Höherwertige Beschaffungen sind aufgrund der Finanzierungsstruktur über die Kostenträger nur bedingt umsetzbar. Bei der Herstellung der Eigenprodukte in den Werkstätten für behinderte Menschen spielen regionale, soziale und ökologische Aspekte eine große Rolle.

## A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 30 %

Die Ressourcen, welche von der Samariterstiftung bezogen werden, sind im Wesentlichen Energie und Lebensmittel. Die Umsetzung der Gemeinwohlkriterien orientiert sich am Finanzierungsrahmen. Im Bereich Energie wurde stiftungsweit bereits auf Ökostrom umgestellt. Bei der Auswahl der Lieferanten wird auf Partner mit nachgewiesenem Verantwortungsbewusstsein für Umwelt und Klimaschutz Wert gelegt. Die Samariterstiftung arbeitet ausschließlich in Württemberg und setzt wo immer möglich auf regionale Partner.

## A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 20 %

Lieferanten erhalten die für die Erfüllung des Auftrags erforderlichen Informationen. Die Verträge mit den Lieferanten werden grundsätzlich so gestaltet, dass beide Seiten gleichberechtigte Partner sind. Der Produktanteil mit einem Label für mehr Transparenz und Mitentscheidung kann aktuell nicht exakt erfasst werden, wird aber als eher gering geschätzt.

## B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 40 %

Die Eigenkapitalquote der Samariterstiftung beträgt 67 %. Geldanlagen erfolgen nach ethischen und nachhaltigen Grundsätzen. Die ausschließlich regionalen Finanzpartner der Stiftung beschäftigen sich ebenfalls mit dem Thema Nachhaltigkeit und können dies über entsprechende Berichte nachweisen.

## B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 70 %

Die Samariterstiftung ist eine kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Als diakonisches Unternehmen hat sie keine Gewinnerzielungsabsichten. Erwirtschaftete Überschüsse werden im Sinne des Stiftungszwecks wieder investiert. Eine Gewinnausschüttung ist aufgrund der Rechtsform nicht möglich.

## B3 Sozial-ökologische Investition und Mittelverwendung 40 %

Eine professionelle, wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Versorgung der Häuser und Einrichtungen mit Wärme und Strom ist Zielsetzung der Samariterstiftung. Hierfür wurde eigens eine Tochtergesellschaft gegründet. Den Finanzanlagen liegen Anlagerichtlinien zugrunde, die Nachhaltigkeit und den Schutz der Menschenrechte als zentrale Kriterien beinhalten.

## B4 Eigentum und Mitentscheidung 70 %

Mittel und Eigentum der Stiftung dürfen ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Alle Entscheidungen hinsichtlich Mitteleinsatz werden von Gremien der Samariterstiftung getroffen. Mitentscheidung ist möglich mit Blick auf die Umsetzung der Budgets in den dezentralen Einheiten.

## C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 60 %

Das wichtigste Qualitätsmerkmal sind die Mitarbeiter/innen, da ausschließlich personengebundene Dienstleistungen erbracht werden. Eine an den Mitarbeiter/innen orientierte Unternehmenskultur ist dafür grundlegend. Projekte zur Dienstplangestaltung, ein auf Gesundheitsförderung abzielendes Kinästhetikprojekt sowie ein umfangreiches Fortbildungsprogramm, individuelle Unterstützungsleistungen und tarifliche Sonderregelungen tragen dazu bei, die Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen zu fördern. Darüber hinaus trägt das betriebliche Gesundheitsmanagement zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter/innen bei. Die Gleichbehandlung aller Menschen ist im Kontext der Werterhaltung für die Samariterstiftung selbstverständlich. Unabhängig von Alter und Geschlecht haben alle Mitarbeiter/innen die gleichen Entwicklungschancen. 68 % der Führungspositionen haben Frauen inne.

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 40 %

Die Samariterstiftung weist ausschließlich tarifgebundene Arbeitsverträge aus. Es gelten die Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Diakonischen Werks Württemberg (AVR-Wü/TVöD) und Deutschland (AVR DD). In beiden Tarifwerken sind die Entgelte im Branchenvergleich sehr hoch. Die maximale Bruttoeinkommensspreizung beträgt unter Berücksichtigung des Vorstands 1:6,8. Die Wochenarbeitszeit beträgt 39 Stunden. Schichtarbeit sowie Nacht- und Wochenenddienste sind unvermeidbar. Im extern begleiteten Audit „berufundfamilie“ wird derzeit an einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gearbeitet.

## C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 30 %

Der achtsame Umgang mit der Schöpfung und eine ökologische Handlungsweise sind im Leitbild der Samariterstiftung verankert. Durch das neue Fortbildungsangebot GemeinSAM wird angestrebt das Bewusstsein der Mitarbeiter/innen für ökologisches und nachhaltiges Handeln sukzessiv zu steigern. Zentrale Ausbildungstage beinhalten grundsätzlich Aspekte gesunder Ernährung.

## C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 40 %

Der Stiftungsrat ist das oberste Aufsichtsgremium. Es bestellt den Vorstand. Stiftungsrat und Vorstand berichten gemeinsam der Stiftungsversammlung. Diese besteht zu 50 % aus Vertreter/innen der Mitarbeiterschaft. Die Samariterstiftung pflegt einen offenen Umgang mit ihren Mitarbeiter/innen. Die Ziele der Stiftung sowie alle operativen Prozesse sind bekannt und veröffentlicht. Die Mitarbeiter/innen sind organisiert in regionalen Mitarbeitervertretungen und auf Unternehmensebene in einer Gesamtmitarbeitervertretung.

## D1 Ethische Kund/innenbeziehungen 80 %

Eine vollständige Transparenz und Vergleichbarkeit hinsichtlich der Preise und Kosten ist sowohl in der Alten- als auch in der Eingliederungshilfe durch den Modus der Preisverhandlung mit den Kostenträgern und die Verpflichtung zur transparenten Darstellung gewährleistet. Unabhängige Kontrollinstanzen sichern die fachliche Qualität. Kommunikation und Vertrauen stellt bei der Erbringung von Dienstleistungen die Basis jeglicher Zusammenarbeit dar. Kund/innenbeziehung erfolgt auf Augenhöhe. Leistungen werden grundsätzlich im Einvernehmen des Leistungsnehmers und niemals ohne Bedarf „verkauft“. Der Umgang mit Beschwerden und dem Qualitätsmanagement sind klar geregelt und definiert.

## D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 80 %

Die Samariterstiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche e. V.. Über die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN wurden vielzählige enge Kontakte in die Wirtschaft aufgebaut. Ein wichtiger Schwerpunkt sind verschiedene Projekte zum Thema soziales Lernen z.B. durch Praktika für Auszubildende oder Führungskräfte aus der Wirtschaft. Es bestehen verschiedene Kooperationen im Bereich Entwicklung. Die Samariterstiftung ist Mitglied des bundesweiten Netzwerk SONG (Soziales neu gestalten).

## D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 20 %

In der Dienstleistungserbringung spielen ökologische Aspekte eine nachgeordnete Rolle, da sie nur indirekt auf das Kerngeschäft bezogen sind. Dennoch versucht die Stiftung den ökologischen Fußabdruck, im Rahmen der Möglichkeiten, so gering wie möglich zu halten. Für den Bereich Müll und Abfall wird seit Jahren mit professionellen Dienstleistern gearbeitet.

## D4 Kund/innenmitwirkung und Produkttransparenz 70 %

Das Einbeziehen und Mitwirken der Kund/innen ist ein Anliegen der Samariterstiftung und wird gefördert. Die Kostenstrukturen sind transparent und nachvollziehbar. Die Qualität wird über unabhängige Kontrollinstanzen überprüft und die Ergebnisse werden veröffentlicht.

## E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung und Produkte und Dienstleistungen 90 %

Die Stiftung übernimmt subsidiär für Staat und Gesellschaft die Aufgabe der Daseinsfürsorge und trägt damit erheblich zu einer intakten Zivilgesellschaft bei, indem soziale Sicherheit und die Wahrung des sozialen Friedens gefördert wird. Durch Veranstaltungen bietet die Stiftung Austausch- und Diskussionsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen an (In Zusammenarbeit mit der Stiftung Zeit für Menschen). Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen wird angestoßen.

## E2 Beitrag zum Gemeinwesen 90 %

2004 wurde die Stiftung ZEIT FÜR MENSCHEN gegründet, welche zwischenzeitlich acht Tochterstiftungen umfasst, die von Stifter/innen aus Bürgerschaft, Industrie, Handel und Politik getragen werden. Zweck ist die aktuelle Gestaltung der Zivilgesellschaft durch soziales Leben und die Förderung des Quartiergedankens. Eine wichtige Unterstützung für die Arbeit der Samariterstiftung stellt das Ehrenamt dar. Ehrenamtlich Engagierte werden bei ihrer Arbeit durch regelmäßige Fortbildungsprogramme unterstützt. Das Projekt „Ehrenamt 2020“ wird eine konzeptionelle Neuausrichtung auf den Weg bringen.

## E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 20 %

Die gesetzlichen Vorgaben werden erfüllt. Regelmäßig wird ein stiftungsweites Energieaudit durchgeführt und die Ergebnisse bewertet.

## E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 70 %

Die Mitglieder des Stiftungsrats sind unabhängig und gehören alle der evangelischen Kirche an. Sie sind ehrenamtlich tätig und haben sich verpflichtet, keine Eigeninteressen zu verfolgen und der Stiftung im diakonischen Sinne zu dienen. Transparenz besteht durch die Mitbestimmung und Kontrolle durch Kostenträger und Pflegekassen. Für die Samariterstiftung gilt der Compliance Codex des Diakonischen Werks Württemberg.



Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	für: Samariterstiftung	
	<b>M5.0 Vollbilanz</b>	<b>2018</b>	Auditor*In: <b>Gitta Walchner Regina Soergel</b>	
Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette:	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette:	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette:	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette:
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>20 %</b>	<b>20 %</b>	<b>30 %</b>	<b>20 %</b>
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln:	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln:	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung:	B4 Eigentum und Mitentscheidung:
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>40 %</b>	<b>70 %</b>	<b>40 %</b>	<b>70 %</b>
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz:	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge:	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden:	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz:
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>60 %</b>	<b>40 %</b>	<b>30 %</b>	<b>40 %</b>
	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen:	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen:	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen:	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz:
	<b>80 %</b>	<b>80 %</b>	<b>20 %</b>	<b>70 %</b>
	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen:	E2 Beitrag zum Gemeinwesen:	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen:	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung:
	<b>90 %</b>	<b>90 %</b>	<b>20 %</b>	<b>70 %</b>
			Testat gültig bis: <b>30. Juni 2022</b>	<b>BILANZSUMME: 482</b>

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. TestatID: w93ey  
Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)